

BIOSICHERHEITSMABNAHMEN AM LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEB

Sebastian Ortner

Fütterungsreferent, LK Tirol

**Die im folgenden Vortrag dargestellten
Maßnahmen haben keinen Anspruch auf
Vollständigkeit im Fall der Maul- und
Klauenseuche, sondern sollen die wichtigsten
Biosicherheitsmaßnahmen anhand von
einfachen Beispielen darstellen**

WAS IST DEN BIOSICHERHEIT ÜBERHAUPT ?



◆ Übersicht mit KI

Biosicherheit sind **Maßnahmen, um die Ausbreitung von Krankheitserregern zu verhindern**. Sie schützen Tiere, Menschen und Lebensmittel. [🔗](#)

Biosicherheit

Definition	Vorsichtsmaßnahmen, um den Eintrag von Krankheitserregern zu erschweren
Ziel	Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensmittelsicherheit der Menschen und Tiere zu schützen
Unterteilung	Interne und externe Biosicherheit
Beispiele	Reinigung und Desinfektion von Fahrzeugen, Personen und Ausstattungsgegenständen

WAS IST DEN BIOSICHERHEIT ÜBERHAUPT ?

„Biosicherheit“ umfasst alle getroffenen Maßnahmen, um die **Gefahr der Einschleppung und Ausbreitung von Infektionserregern zu minimieren, damit die Tiere gesund bleiben**. Durch diese Maßnahmen versuchen Tierhalter auf **bestmögliche Weise** ihre Tiere vor Krankheiten zu schützen. „In der bestmöglichen Weise“, denn **auch mit einem ausgezeichneten Management ist es unmöglich, ein Null-Risiko für Seuchenausbrüche zu erreichen**. Bei der Erklärung der Biosicherheit wird zwischen externer und interner Biosicherheit unterschieden. Externe Biosicherheit bedeutet, dass Betriebe mit der Außenwelt in Kontakt sind und dabei versuchen, zu verhindern, dass Krankheitserreger in den Betrieb herein kommen oder ihn verlassen.

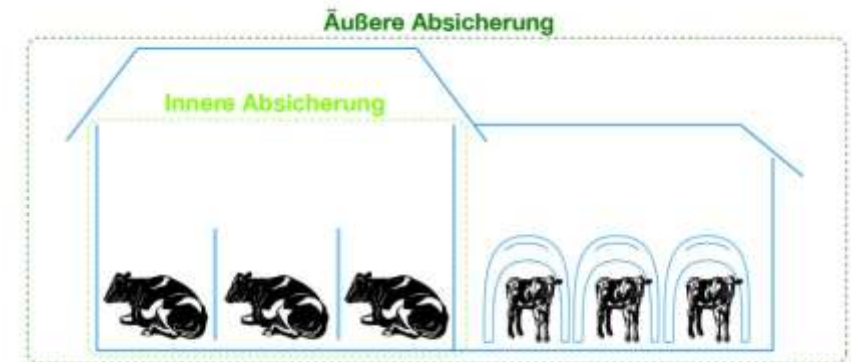
Interne Biosicherheit umfasst Maßnahmen, die die Ausbreitung von Krankheiten innerhalb landwirtschaftlicher Betriebe bekämpfen (Quelle: Universität Gent, www.biocheck.ugent.be).

WAS BRINGEN MEINEM BETRIEB BIOSICHERHEITSMABNAHMEN?

- Gesunde Tiere durch Reduzierung/ Vermeidung von, von außen eingeschleppten Krankheiten:

= *externe Biosicherheit*

- Maul und Klauenseuche
- Kälberdurchfall
- „Stalldurchfall“
- Rinder Grippe usw.



Milchpraxis.com/biosicherheit-in-der-rinderhaltung

- Verringerung der Gefahr Krankheiten im eigenen Betrieb zu „verteilen“

= *interne Biosicherheit*

- Tiergattungen am Betrieb: Schaf - Rind

VERSCHIEDENE ARTEN VON KRANKHEITSÜBERTRAGUNG

- Übertragung über Tröpfchen, Kontakt usw.

- Tierzukauf
- Fahrzeuge, Geräte usw.

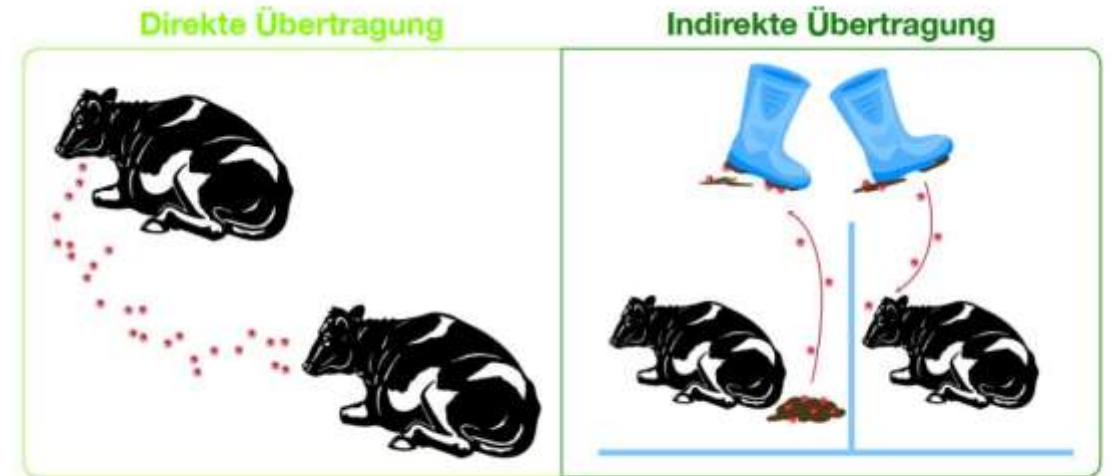
→ Reinigung und Desinfektion

- Vektorübertragung

- Insekten

→ Repellentbehandlung, Vermeidung von Tageszeiten mit hohem Insektenaufkommen auf der Weide, Ventilatoren

→ Impfung






Milchpraxis.com/biosicherheit-in-der-rinderhaltung

MKS – „KÖNIGIN DER TIERSEUCHEN“

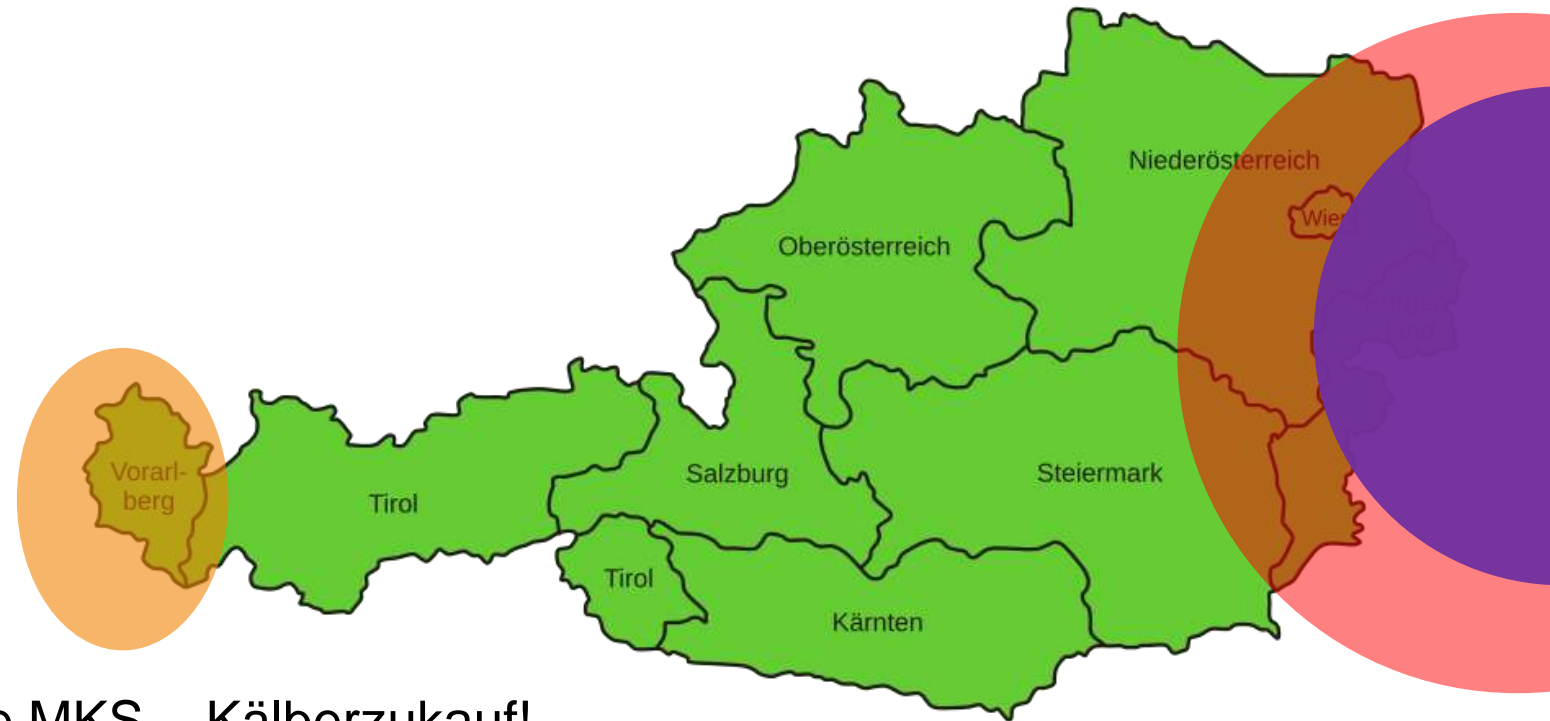
- Theoretisch ein einziges Viron ausreichend
- Sehr widerstandsfähig gegen Umwelteinflüsse
- Sehr leicht übertragbar durch und über:
 - **Kontakt- und Schmierinfektionen**
 - **Kontaminierte Fahrzeuge/ Ställe/ Geräte**
 - **Betreuungspersonal – Stiefel, Kleidung**
 - Luft
 - infizierte Futterabfälle, infizierte tierische Produkte ...

TIERVERKEHR

-  Tierzukauf verboten!
-  Tierzukauf derzeit besser nicht
-  TBC Status abfragen – Zeugnis

Innerhalb Tirol:

- Quarantäne sinnvoll auch ohne MKS - Kälberzukauf!
- Auslobungen im Versteigerungskatalog beachten

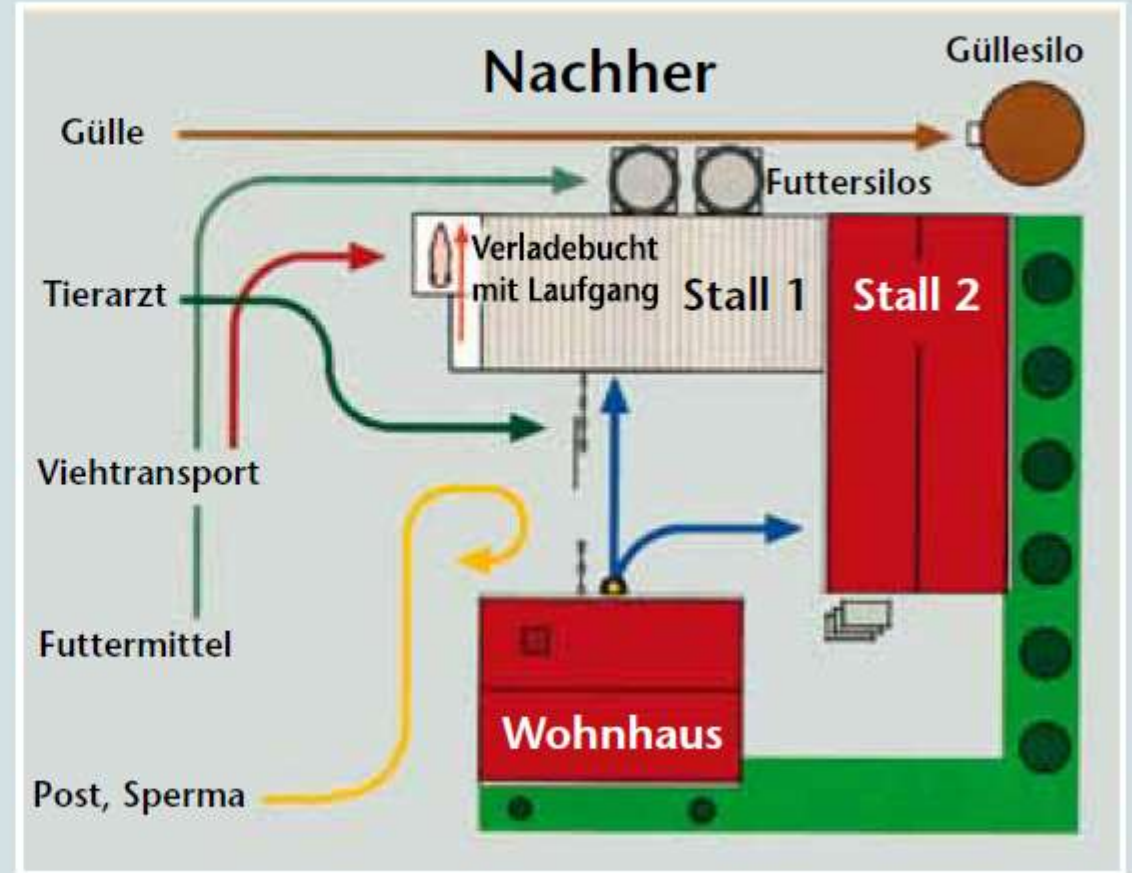
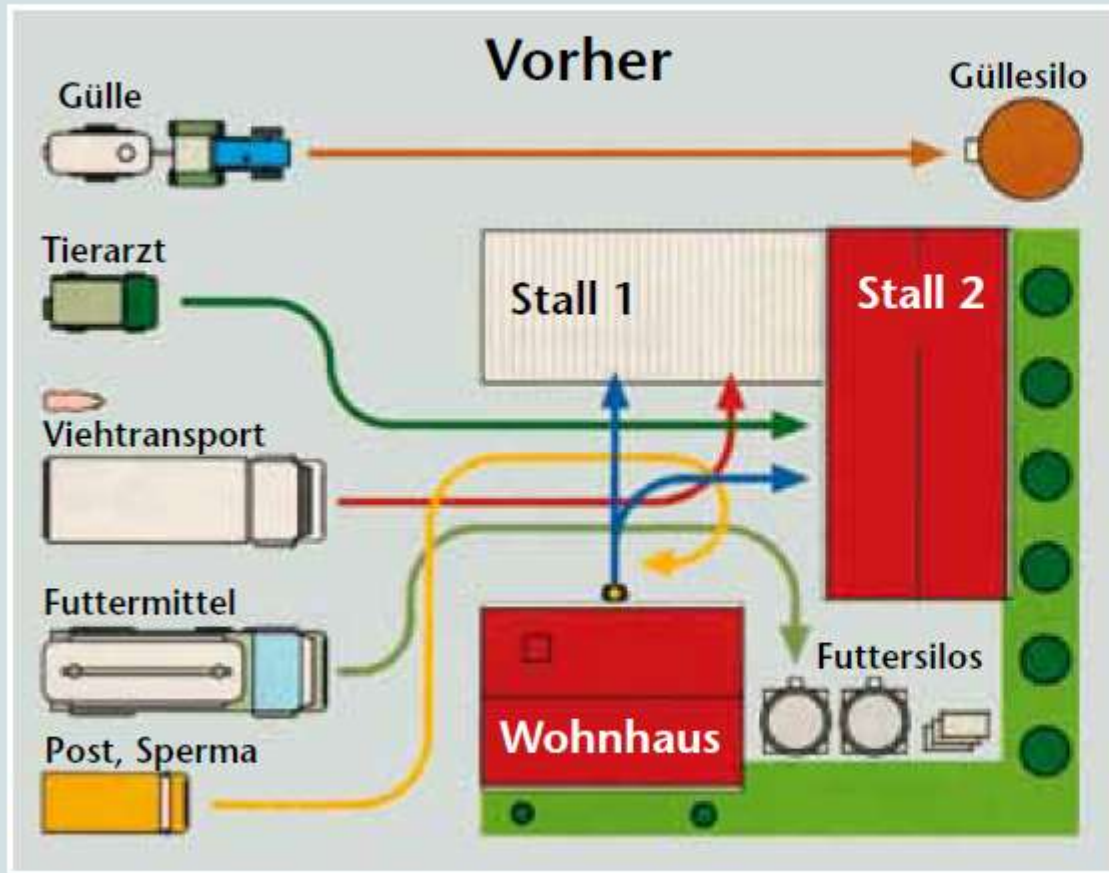


Grafische Darstellung spiegelt nicht genau die Zonen wider!

lk

629 AT 59 8625 601		-A- *16.01.25 13,3% RF V, Laufst.,GTP,	
FLg122 112 +517-0,09+0,00(81) EX 91/ 94/ 99/110/(99)	V:AT 33 8541 988 MONORON	VV:DE 09 53347849 MONOPOLY P*S	
	FLg140 125 +687+0,07+0,13(87)	VM: 3/2 9710-6,12-4,12-994	
	M:AT 41 5581 289 SCHWEIZER	MV:DE 08 17174893 ERASMUS	
	FLg98 88 -131-0,17-0,13(84)	FLg102 84 +26-0,41-0,22(99)	
	EL.28,8-3,75-3,09	MM: +8/6 10034-3,86-3,22-710	
-C- 66T. 1900-3,75-3,09-86	-D- 6. 12357-3,78-3,13-855		
MAP unverdächtiger Betrieb	MMV:DE 05 78889436 CARMANO RE		
Z=B	Z:14,9 9570-4,28-3,49-744(12)		
B: Ortner Sebastian (Aigen), Kleinsöll 58, 6252 Breitenbach a. I.			

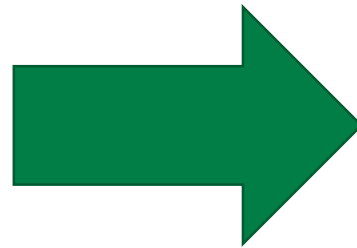
Fahrzeugverkehr „hygienisch“ regeln





Saubere, trockene Wege und Parkflächen für Milch LKW, Tierarzt usw.

BIOSICHERHEIT IM BETRIEB



BIOSICHERHEIT IM BETRIEB



BETRIEBSEIGENE KLEIDUNG & ALLGEMEINE HYGIENE

Fotos: Christian Mader, TGD



Kälberboxen
nur mit sauberen Schuhen betreten

BIOSICHERHEIT IM BETRIEB

Fotos: Christian Mader, TGD



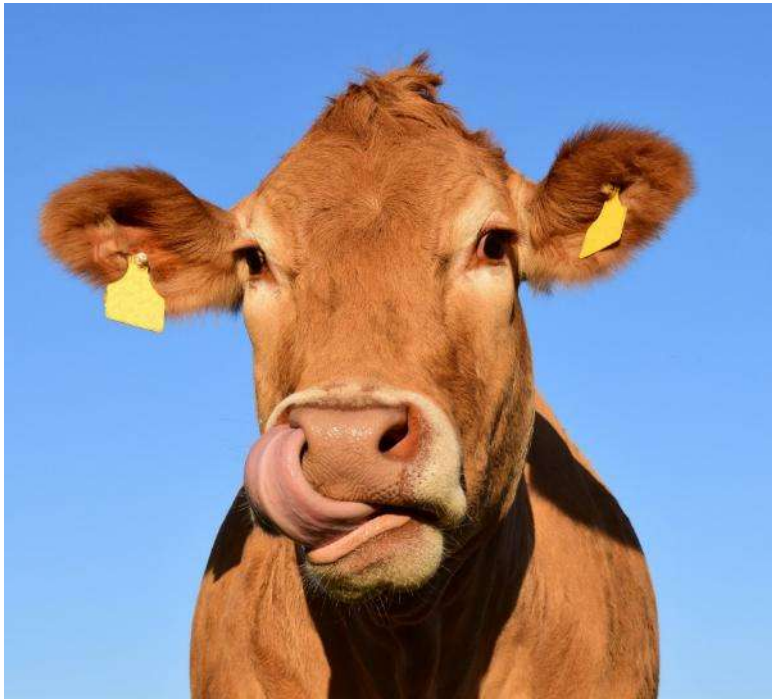
Reihenfolge:

- jung > alt
- gesund > krank



Reinigung zwischen den Gruppen

BIOSICHERHEIT IM BETRIEB



BETRIEBSBESUCHE

Fotos: Christian Mader, TGD



SEUCHENMATTE



Foto: <https://www.agrar-direct.de/>

*Auf richtiges Mittel
achten*

- **Peressigsäure
funktioniert nicht!***
- Desinfektionsmittel
auf Säurebasis,
die sich nicht
verflüchtigen*

Aufzeichnungen über betriebsfremde Personen, die die Stallräumlichkeiten betreten haben

(gemäß 1. MKS-Verordnungsanpassungspaket)

Datum	Name der betriebsfremden Person	Adresse*

Verpflichtend!

Abrufbar unter:
[Risikoabschätzungs-
Checkliste,](#)
[Besuchsprotokoll](#)
[LKO](#)

*...bei mehrfachem Betreten des Stalles durch die selbe Person, reicht es, die Adresse nur einmal anzugeben

MAßNAHMEN MAUL- UND KLAUENSEUCHE

7 – Gebote Landwirtschaftskammer Österreich

1. Gebot: Personenverkehr am Betrieb auf ein Minimum reduzieren!



- Lassen Sie betriebsfremde Personen nur in Ausnahmefällen, bzw. wenn es unvermeidbar ist, in Ihren Betrieb (Stall und gesamtes Betriebsgelände)!
- Zu den betriebsfremden Personen zählen auch z.B.: Betreuungstierarzt, Klauenpfleger, Kontrollorgane, Post, Verwandtschaft/Bekanntschaft (v.a. Tierhalter), Urlaubsgäste, Mitarbeiter, Fremdarbeitskräfte, LKW-Fahrer, Pflegekräfte von nahen Angehörigen am Betrieb.
- Für Betriebsverkehr, der unvermeidbar ist (z.B. Futtermischwagen bzw. -lieferant), sollte unbedingt betriebseigene Kleidung (Stiefel, Mantel, ggf. Einwegkleidung) zur Verfügung gestellt werden sowie geeignete Reinigungs- und Desinfektionsmittel zur Verfügung stehen.

2. Gebot: Den Stall nur mit Stall-Kleidung und Stall-Stiefel betreten!



- Desinfektions- und Umziehschleuse mit geeignetem Desinfektionsmittel in einer Wanne beim Stallzugang einrichten und als Abgrenzung sichtbar machen (z.B. mit Bierbank) – einfaches Umgehen der Schleuse muss verhindert werden!
- Bei jedem Betreten des Stalles umziehen! Eigens hergerichtete Stall-Kleidung und Stall-Stiefel anziehen!

MAßNAHMEN MAUL- UND KLAUENSEUCHE

7 – Gebote Landwirtschaftskammer Österreich

3. Gebot: Gründliche Reinigung und Desinfektion von Stall-Kleidung und Stall-Stiefel!



- Stall-Kleidung regelmäßig mit Kochwäsche-Waschprogramm bei mind. 70° C waschen. Die hohe Temperatur macht das Virus unschädlich.
- Stiefelwechsel: Jede Person muss vor Betreten des Stalles bei der Desinfektions- und Umziehschleuse die Stiefel wechseln. Dies gilt für alle Personen (auch Bauer/Bäuerin, Familienmitglieder), die den Stall betreten.
- Die Stall-Stiefel müssen vor Betreten des Stalles gründlich gereinigt (Achtung: Stiefelsohlen) und mindestens 30 Minuten in einem Behältnis mit einer entsprechend hergestellten Desinfektionsmittellösung desinfiziert werden. Sinnvollerweise erfolgt die Reinigung bereits vor Verlassen des Stalles nach getaner Stallarbeit. Es darf keine Verschmutzung mehr sichtbar sein, denn „Dreck“ kann nicht desinfiziert werden!
- Achtung: Das Desinfektionsmittel in den Wannen muss regelmäßig erneuert werden. Vor jeder Desinfektion muss eine gründliche Reinigung erfolgen.
- Geeignete Desinfektionsmittel verwenden. Präparate auf Basis **Peressigsäure**, Ameisensäure, Essigsäure oder Zitronensäure in der richtigen Konzentration gemäß Beipackzettel verwenden. Das MKS-Virus ist sehr stabil in der Umwelt, aber insbesondere empfindlich gegenüber niedrigen pH-Werten (Säuren).

Verflüchtigt sich!

Nicht für Fußwannen

pH- Werte unter 4,0

*→ Prüfung mittels
Indikatorpapier*

MAßNAHMEN MAUL- UND KLAUENSEUCHE

7 – Gebote Landwirtschaftskammer Österreich

- Empfohlen werden kommerziell erhältliche Präparate (Auszug aus DVG-Liste, alle mit einer Einwirkzeit von mind. 30 Minuten):
 - Acidofoam CF
 - DESINTEC® - Peroxx Liquid
 - Sorgene Xtra®
 - Kickstart
 - Lerasept® Aktiv
 - Organosept NEU
 - Venno Vet1®
 - Venno Vet 1 super
 - Virusurf



4. Gebot: Einkauf von Tieren nur aus bekannten Beständen mit gesichertem Gesundheitsstatus



Strenge Quarantänemaßnahmen für Zukaufstiere (mind. vier bis sechs Wochen) inkl. strenger Trennung der verwendeten Kleidung, Stiefel, Gegenstände für Quarantänetiere und den regulären Tierbestand.



5. Gebot: Von Jagden in Ungarn und der Slowakei sollte unbedingt Abstand genommen werden!



6. Gebot: Vom Import von Feldfutter und Einstreumaterial aus Ungarn und der Slowakei wird dringend abgeraten!



7. Gebot: Die Einfuhr von Mist oder Gülle aus Ungarn und der Slowakei ist verboten!

NEUE VERORDNUNG GEGEN MAUL- UND KLAUENSEUCHE ERLASSEN – 4. APRIL 2025



CHECKLISTE

BIOSICHERHEIT RIND | SCHWEIN | SCHAFE-ZIEGEN
zum Schutz vor Krankheiten **nutzen!**



= TGD
Erhebungsbogen



BESUCHSPROTOKOLL

betriebsfremde Personen in Ställen **führen!**



ERFAHRUNGSBERICHT BLAUZUNGE

Dipl.Ing.Agr. ETH Daniela Birrer , Duggingen BL Schweiz

- Vortrag im Rahmen der 52. Viehwirtschaftlichen Fachtagung an der HBLFA Raumberg Gumpenstein
- Betrieb im Herbst 24 massiv von BTV-3 betroffen
- **Für mich persönlich** als Landwirt größeres Risiko als MKS
- Vortrag unter [52. Viehwirtschaftliche Fachtagung: Ein Rückblick auf spannende Impulse](#)_zum nachschauen

Blauzunge Erfahrungsbericht



Abgemagerte Tiere nach der Krankheit
Schlechte Tageszunahmen bei den Kälbern.

TZW Kälber im Durchschnitt 200gr tiefer

Einige Rinder erholen sich sehr schlecht.



Blauzunge Erfahrungsbericht



Foto: Tierspital Zürich

«dummgeborene» Kälber am Tierspital Zürich:
Komplettes Grosshirn fehlt

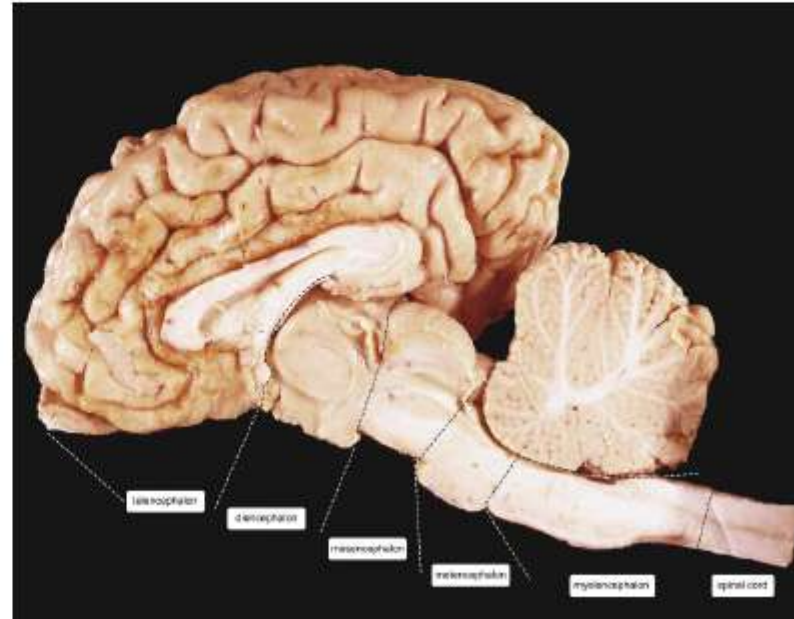


Bild: www.anatomy-neurosciences.com

WAS HILFT GEGEN BTV-3?

- Impfen!
- Anmeldung:
 - Rinder: [LK Tirol – freiwillige BTV-3-Impfung](#)
 - Schafe und Ziegen: beim Betreuungstierarzt
- Persönliche Erfahrung: Impfungen waren kein Problem



Biosicherheit Rind

Ihr Wissen wächst 

www.lfi.at



BIOSICHERHEIT SCHAFE UND ZIEGEN

Ihr Wissen wächst  www.lfi.at

lk Landwirtschaftskammer
Österreich

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischen Union

AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST - ALMSCHWEIN



- Ein Zaun reicht nicht – es braucht zwei!

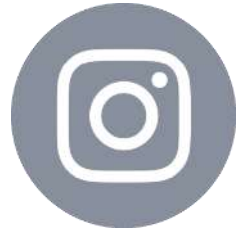
WENNS MIT DER BIOSICHERHEIT HAPERT...



DANKE!



tirol.lko.at



Bei Fragen:

Sebastian Ortner

sebastian.ortner@lk-tirol.at

05 92 92 1806

lk Landwirtschaftskammer
Tirol